

Verein zur Kultivierung der St. Georgener Rebe

Presseinformation



St. Georgen, 26. Juni 2016

Erfolgreiche Präsentation der Jungferlese der St. Georgener Rebe (Urrebe des Grünen Veltliner)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Gestern, am Samstag, 25. Juni 2016, haben in St. Georgen am Leithagebirge mehr als 150 Rebenpaten und Freunde der St. Georgener Rebe „Ihren“ seit Jahrhunderten ersten Wein aus dieser Rebsorte verkostet.

Obfrau Heidi Hahnekamp hat die vielen Gäste – allen voran Bürgermeister Thomas Steiner im Weingarten zur „Viehtrift“ herzlich begrüßt. Am weitesten angereist war Ronald Antony aus Road Island – USA. Den österreichischen Rekord stellte Georg Dornauer mit seiner Gattin Kati aus Wattens in Tirol auf.

„Man kann davon ausgehen, dass wir ein neues Kapitel in der autochtonen österreichischen Weinkultur mit unserer St. Georgener Rebe –der Urrebe des Grünen Veltliner – aufgeschlagen haben. Wir erwarten mit zunehmendem Alter der Reben in den nächsten Jahren noch sehr spannende Weine!“ – so Hans Moser aus St. Georgen/Oenologe des Vereins zur Kultivierung der St. Georgener Rebe.

Reges Interesse herrschte auch schon im Vorfeld bei den Wein-Journalisten. Auch David Schildknecht aus Amerika (Winespectator (USA), Wine Enthusiast (GB)...) ließ es sich nicht nehmen, letzten Samstag einige Stunden in St. Georgen zu verbringen, obwohl seine Zeit bei seinem drei-wöchigen Österreich-Wein-Trip eher knapp bemessen war.

Einige Kommentare zum Jungfern-Wein aus dem Jahrgang 2015:

Von Veltliner ähnlich (was ja auch genetisch ganz klar gegeben ist) über Furmint – oder Neuburger-Facetten bis hin zu mineralisch und burgundisch, komplex, sehr vielschichtig duftig und aromatisch am Gaumen; erstaunliche Frische trotz niedriger Säure durch den heißen Jahrgang 2015 und der wärmsten Lage in St. Georgen.

Eines haben alle jene, die bis jetzt den Wein verkostet und getrunken haben attestiert:

„Der Wein ist sehr gut gelungen uns sensationell! Er zeigt ein eigenständiges Profil und wird eine Bereicherung der österreichischen Weißweinszene sein können!“

Bis dahin bleibt er vorerst eine Spezialität und Rarität aus St. Georgen am Leithagebirge.

Nach Abschluss der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen und Analysen – welche im Bundesamt für Weinbau in Eisenstadt unter der Leitung von Dr. Walter Flak durchgeführt werden – sollen weitere Versuchspflanzungen von Rebenpaten folgen.

Auf verschiedenen Standorten soll das Potential der St. Georgener Rebe in den Folgejahren erforscht werden. Also – es bleibt spannend!

Fotos finden Sie zu Ihrer freien Verfügung auf www.georgirebe.at!

Wir bitten um Berichterstattung in Ihrem Medium.

Für den Verein zur Kultivierung der St. Georgener Rebe

Heidi Hahnekamp
Obfrau

Hans Moser
Oenologe, Obmannstellvertreter

Christian Zechmeister
GF Wein Bgld., Obmannstellvertreter

http://www.wienerzeitung.at/themen_channel/lebensart/wein/825776_Der-Wein-aus-der-Urrebe.html

<https://www.falstaff.at/n/wein> (Beitrag 10. Juni 2016 – Der erste Wein der St. Georgener Rebe ist da)

<http://www.vinaria.at/News> (Beitrag Veltliner-Mutter Georgi-Rebe: Erster Wein gefüllt)

Verein zur Kultivierung der St. Georgener Rebe

Obfrau Adelheid Hahnekamp, St. Georgener Hauptstraße 42, 7000 Eisenstadt

Tel.: 0650/8262729 / www.georgirebe.at / heidi.hahnekamp@bkf.at

ZVR:563.457.561